

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 142.

Freitag den 22. Juni

1866

Berlin, den 19. Juni.

Es hat dem Allerhöchsten gefallen, den am 15. September 1864 geborenen Prinzen Franz Friedrich Sigmund von Preußen, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, am gestrigen Nachmittage in der ersten Stunde aus dieser Zeitlichkeit abzurufen und dadurch die hohen Eltern und das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis zu versetzen.

A u f r u f.

Um die Heimath vor drohendem feindlichen Angriff zu schützen, um dem Vaterlande seine Ehre, seinen Wohlstand und seine Befestigung zu wahren, sind unsre Söhne, unsre Brüder, unsre Freunde freudig zu den Fahnen geeilt. Von Weib und Kind und dem häuslichen Heerde sind sie getrost geschieden in dem Vertrauen, daß des Theuersten, was sie zurückgelassen, Alle, die nicht zu den Waffen gerufen sind, sich mit treuer Fürsorge annehmen werden. Dieses Vertrauen darf und wird nicht getäuscht werden. Schon wird aller Orten der Wunsch patriotischer Männer und Frauen laut, dazu hülfreich die Hand zu bieten.

Um im hiesigen Regierungsbezirke den auf dieses Ziel gerichteten Bestrebungen zur Förderung und zum Mittelpunkte zu dienen, ist der unterzeichnete Verein zusammengetreten. Er sieht es als seine Aufgabe an, dazu anzuregen und beizutragen, daß die Sorgen und Bedrängnisse, welche auch ferne vom Kampffeld die unzertrennlichen Gefährten drohender Kriegesstürme sind, so viel als möglich abgemindert werden oder doch überall eine tröstende, mildernde Hand finden.

Ein weites Gebiet segensreicher Thätigkeit eröffnet sich dem opferbereiten Patriotismus wie dem mildthätigen Sinne unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen. Während die Fürsorge für erkrankende und verwundete Krieger dem für diesen Zweck bereits bestehenden Provinzial-Hülfs-Vereine und seinen Organen vorbehalten bleibt, gilt es, den unter den Waffen stehenden Mannschaften durch dankbare Heimathsgaben ihr Loos in der Ferne zu erleichtern, vornehmlich aber ihren bedürftigen Angehörigen mit Rath und, soweit die durch die gegenseitigen Einrichtungen vorgesehene Mittel nicht ausreichen, mit thätiger Hülfe beizustehen, sie in dem Fortbetriebe ihrer Wirtschaften und ihres häuslichen Nahrungsstandes zu unterstützen; auf die Abhülfe von Erwerbsmangel hinzuwirken, wo die Stockung von Handel und Verkehr dazu Anlaß geben sollte, durch Sammlung von Spenden und Gaben aller Art die Mittel zu allen diesen Zwecken herbeizuschaffen, nach Bestimmung der Ober- oder, wo diese freigestellt wird, nach der Dringlichkeit des Bedürfnisses gewissenhaft zu verwenden und darüber öffentlich Rechenschaft abzulegen.

An alle Bewohner des Regierungsbezirks, Männer wie Frauen und Jungfrauen, richten wir daher die Bitte, uns in diesem patriotischen Liebeswerke durch ihre Zustimmung und durch ihre Beiträge zu unterstützen.

Nicht minder aber bitten wir Gleichgesinnte in allen Kreisen und größeren Orten des Regierungsbezirks zu örtlichen Vereinen zusammenzutreten, sich von der Lage und dem Bedürfnisse der Hülfsbedürftigen in Kenntniß zu erhalten, um Rath und Hülfe gewähren zu können, wo und wie sie Noth thun.

Die in Liebe vereinte Kraft vermag Viel; wir fordern daher die für einzelne Kreise und Orte sich bildenden Vereine auf, sich uns anzuschließen und nach Maßgabe unserer Mittel unserer bereitwilligsten Unterstützung gewiß zu sein. Die örtliche Wirksamkeit bleibt diesen Vereinen in voller Selbstständigkeit vorbehalten, während wir es hauptsächlich als unsere Obliegenheit ansehen würden, die Vermittelung und Ausgleichung

zu übernehmen, um da, wo Mittel fehlen, dieselben zu ergänzen und die uns anvertrauten Gaben an diejenigen Punkte gelangen zu lassen, wo das Bedürfnis am Dringendsten hervortritt. Zugleich wird es unsere Aufgabe sein, mit allen beteiligten Behörden, sowie insbesondere auch mit den Herren Geistlichen und Lehrern, deren Mitwirkung wir vertrauensvoll in Anspruch nehmen, in Verbindung zu treten, um von allen für das Ziel unseres gemeinsamen Wirkens bedeutungsvollen Vorgängen unterrichtet zu bleiben, auch, wo es gewünscht wird, demittelnd eintreten und Auskunft geben zu können.

So eröffnen wir denn unsre Thätigkeit in der Zuversicht, daß unsre Bitte in vielen edlen Herzen freundiges Gehör finden werde und mit demselben Zurufe, mit welchem unsre waffenfähigen Brüder sich um ihre Fahnen geschart haben:

Mit Gott für König und Vaterland!

Merseburg, den 10. Juni 1866.

Der Bezirks-Hülfs-Verein.

Nothe, Regierungs-Präsident, Vorsitzender. v. Werder, Geh. und Ober-Regierungs-Rath, Stellvertreter. Nothe, Gerichts-Assessor, Schriftführer.

v. Beermann, Ober-Präsident a. D., Oppin. Blante, Districtrichter, Creppau. Volke, Geh. Commerzien-Rath, Salzünde. v. Briten, Oberförstermeister. Crüger, Geh. und Ober-Reg.-Rath. Frobenius, Consistorial-Rath. Göhde, Regierungs-Rath. v. Gotsh, Gen.-Lieutenant z. D. Grünwald, Post-Director. v. Hellborn, Königl. Kammerherr, Bedra. Hahn, Magistrats-Assessor. Graf Hohenthal, Königl. Kammerherr, Dölkau. v. Hülsen, Gen.-Dir. der Prov.-Feuer-Societ. Junger, Justiz-Rath und Stadtverordn.-Vorst. Karlstein, Magistrats-Assessor. v. Kathen, Oberst-Lieut. a. D. v. Kessel, Oberst-Lieut. u. Landw.-Bez.-Comm. Köh, Rittergutsbesitzer, Körbisdorf. v. Korff, Ober-Reg.-Rath. v. Krosigk, Königl. Wirkl. Geh.-Rath, Domprobst. Leub, Reg.-Rath. Lüddede, Reg.-Bau-Rath. v. Nostitz, Kreisger.-Direct. Freiherr v. Reibnitz, Gen.-Comm.-Präsident. Schede, Reg.-Rath. v. Schütz, Reg.-Assessor. Seffner, Bürgermeister. v. Trotha, Dom-Dechant, Schopau. Voigt, Rittergutsbesitzer, Klein-Liebenau. v. Voß, Oberbürgermeister, Halle. v. Wedell, Steuer-Inspector. Weidlich, Landrath. v. Zatzewski, Regier.-Rath. Graf Zech-Burkersrode, Königl. Wirkl. Geh.-Rath, Goseck. Zimmermann, Amts-Rath und Rittergutsbesitzer, Bentendorf.

Nachdem die Unterzeichneten mit der Geschäftsführung des Bezirks-Hülfs-Vereins betraut sind; bringen sie zur Kenntniß, daß die Kassen-Verwaltung von der Königl. Institut-Kasse hier freundlichst übernommen ist, mit der Bitte, die für den Verein bestimmten Beiträge an einen der Unterzeichneten gütigst gelangen zu lassen.

Der Vorstand des Bezirks-Hülfs-Vereins.

Nothe, Vorsitzender. v. Werder, Stellvertreter. A. Nothe, Schriftführer.

Literarisches.

In dem Verlage des Waisenhauses ist neuerdings eine Schrift über „Wallenstein im St. J. Halberstadt 1625—1626“ aus der Feder unseres gelehrten Mitbürgers, des Herrn Rektor Opel, erschienen. Ein sehr wichtiger Beitrag wie überhaupt zu der Geschichte des dreißigjährigen Krieges in seiner ersten Periode vor dem Eintreten der Schweden

in die Aktion, so zu der Aufhellung der wahren Natur der Wallensteinischen Kriegsführung, und ganz besonders zu der Lokalgeschichte unserer Provinz — gewährt die auf strengste Aftenforschung begründete fleißige Schrift ein unsäglich trauriges Bild. Es handelt sich hier ganz vorzugsweise um den Nachweis, daß die einfache Einlagerung eines nicht übermäßig großen, aber völlig zuchtlosen Wallensteinischen Corps (seit dem Herbst d. J. 1625) binnen kaum Jahresfrist nicht bloß den Wohlstand der Stadt Halberstadt und sämtlicher anderen sächsischen Städte für lange Jahre vernichtet, sondern auch den kräftigen, noch kurz zuvor gewaltig sich regenden trotigen Bürgermuth der Halberstädter gänzlich gebrochen hat. Es wird ferner ausgeführt, wie gerade der Grundsatz der Ferdinandisch-Wallensteinischen Kriegsführung, daß „dieser Krieg sich selbst ernähren müsse,“ dem sonst zu unnützer Grausamkeit nicht geneigten Wallenstein die Durchführung einer strengen Mannszucht bei seinen Schaaren gar nicht einmal erlaubte, — daher denn die muthwillige, durch den Zwang des Krieges sonst gar nicht gerechtfertigte Absorbirung aller Kräfte dieses wie anderer norddeutscher Landstriche. Für die Halle'sche Geschichte entnehmen wir aus dieser Schrift noch den Umstand, daß zwei in Wallensteins Corps angestellte Offiziere, die Hauptleute von Drachstedt und Friedrich von Maschwitz, wahrscheinlich Abkömmlinge der Halle'schen Familien dieses Namens waren; wie denn jede neue Specialforschung die Zahl der Hallenser mehr, welche in den verschiedenen Heeren des dreißigjährigen Krieges als höhere und niedere Offiziere gebient haben.

Ferner ist eben jetzt ein neues Heft (Vb. XI.) der „neuen Mittheilungen“ des Thüringisch-Sächsischen Alterthumsvereins von Herrn Rektor Opel herausgegeben worden. Dasselbe ist überaus inhaltreich. An größeren Aufsätzen und kürzeren Mittheilungen von allgemeinerem historischem Interesse enthält dasselbe: einen Artikel aus der Feder des Provinzialarchivars Herrn v. Müllverstedt in Magdeburg, nemlich einen „neuen Beitrag zur Frage über den sächsischen Rautenfranz;“ ferner — Mittheilung des Herrn Rektor Opel — den Bericht des bekannten magdeburgischen Bürgermeisters Otto v. Guericke an den Magistrat von Magdeburg über seine Sendung zum Westphälischen Friedenscongreß 1646/47; dann „Wettinische Studien,“ d. i. Beiträge zur Genealogie des sächsischen Fürstenhauses, von Dr. Adolf Cohn in Göttingen; endlich „das Landrecht von Burg,“ zum ersten Male aus der Handschrift herausgegeben von Herrn v. Müllverstedt, und „Visitationsakten der Universität Wittenberg aus den Jahren 1614 und 1624,“ mitgetheilt von Herrn Rektor Opel. Kürzere Mittheilungen des letztern finden wir in einigen interessanten Nachträgen zur Geschichte der Eroberung Magdeburgs durch Tilly, und in den Angaben des Dr. Gustav Schmidt in Göttingen, über Wittenberg im 16. Jahrhundert. — Einem engern lokalen Interesse dienen die Artikel des Dr. Ed. Jakobs in Magdeburg über die geistlichen Verhältnisse des Landes Baruth; von Dr. Weber in Halberstadt über den Druck der Halberstädtischen Bibel von 1522; des Herrn v. Müllverstedt über die Ebeln von Maketserbe, und endlich des Dr. Hesse über das ehemalige Kloster Kapelle in der untern Grafschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 22. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weicke.

Tageschau.

Freitag den 22. Juni.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 — 12 Uhr Vorm.; 2 — 4 Uhr Nachm. Sparrassen.

Städtische Sparrasse. Kassensunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm. Sparrasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassensunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- und Verleihverein Brüderstraße 13, Kassensunden 2 — 6 Uhr Nachm. Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Geschäftsstunden Vormittags 9 — 10 und Nachmittags 4 — 5 Uhr.

Vereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7¹/₂ — 10 Uhr Abends. Turnverein, Übungsstunde 7¹/₂ — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Rebertafeln.

Liebertanz, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Weinck's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.

Wieste's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.

Halloren-Bade- und Schwimm-Anstalt in den Fußwerweiden hinter der „grünen Aue,“ zu jeder Tageszeit.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Juni.

Kronprinz. Hr. Factor Berger a. Bischof. Hr. Fabrikant Hentschel a. Meiningen. Hr. Lieutenant Arnhold a. Münster. Hr. Gutsbesitzer Engelmann a. Lauenburg.
Goldener Ring. Hr. Assessor Grobe a. Eisleben. Hr. Lieutenant im Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 29 Ruff a. Trier. Hr. Militär Hellwig a. Stettin. Hr. Deconom Böder a. Hannover. Hr. Fabrikant Käß a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Schmitz a. Mainz und Zimmermann a. Marienburg.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Sauer a. Drebuff, Friedländer und Lange a. Berlin.
Stadt Hamburg. Hr. Gutsbesitzer Weber a. Ransfeld. Hr. Fabrikbesitzer Nichtenhein a. Stendal. Die Hrn. Ingenieure Vogel a. Rothenburg und Arnheim a. Duedlinburg.
Meute's Hotel. Frau Wittwe Kybi a. Ungarn. Frau Eitel a. Hof. Die Hrn. Kaufl. Hartmann a. Luckau, Brett a. Nordhausen, Simonsfeld und Müller a. Nürnberg, Jung und Rudolph a. Magdeburg, Silberstein a. Berlin, Freistadt a. Königsberg, Steyer a. Halle, Frise a. Eßßen und Rabmann a. Ludenwalde.
Zum blauen Pech. Hr. Photograph Eshardt a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Sieberleben a. Dessau und Kneppen a. Lindern.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

20. Juni 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,55	4,54	76	12,9	SW	trübe 8
Mitt. 2	335,74	2,82	35	16,6	W	wolkig 6
Abd. 10	336,49	3,57	67	11,5	NW	stl. heiter
Mittel	335,59	3,64	66	13,7		zieml. heiter 5

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

20. Juni.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Stunde	Ort.			

Auswärtige Stationen.

8 Mrg.	Brüssel	337,2	11,4	SW schwach	bedeckt
	Flensburg	336,0	10,8	SW mäßig	trübe.

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	337,2	11,8	SO mäßig	trübe
	Berlin	335,7	12,8	SW schwach	bedeckt
	Münster	335,7	9,2	SW mäßig	trübe
	Torgau	334,2	12,8	S mäßig	bedeckt
	Breslau	332,1	10,0	O schwach	trübe
	Ratibor	328,9	11,3	SO schwach	halb heiter.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um den im Fall eines Krieges eintretenden Bedarf an Ersatz-Mannschaften zu decken, ohne die älteren Jahrgänge der Landwehr heranzuziehen, soll nöthigenfalls noch im Laufe des Sommers eine **Musterung der Heerespflichtigen, welche in den Jahren 1863 rückwärts bis 1857 von der Einstellung frei geblieben**

Isländische Matjes-Heringe,
als wirklich etwas ganz Besonderes, empfiehlt **C. Müller, am Markt.**

Täglich frische Erdbeer-Bowle
per Humpen 5 Sgr. in der Weinhandlung von **Peter Broich.**

Beste Engl. Schmiedekohle (Lambton) frisch aus den Röhren billigt bei
Klinkhardt & Schreiber.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schlossermeister**
große **Steinstraße Nr. 62** etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung von **Bau-**
und **Maschinenarbeiten**, so wie aller in dies Fach schlagender Artikel.
C. Berger, Bau- und Maschinen Schlosser.

Handwerker Bildungs-Verein.

Sonntag den 24. Juni

Concert in Müller's „Belle vue.“

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Die Rein-Einnahme ist für den hiesigen Verein für im Felde verwundete oder erkrankte Soldaten bestimmt.
Der Vorstand.

Neue Isländer Heringe
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. S. Wiebach.

Thüringer Stückbutter
à Stück 3¼ Sgr empfiehlt
C. S. Wiebach.

Couvert's zu
Waldpost-Briefen
bei **C. F. Ritter,**
gr. Ulrichsstraße 42.

Neue Isländer Heringe,
die jeder Anforderung entsprechen.
à Stück 1¼, 1½, 2 Sgr erhielt
die Heringshandlung von **Volke.**

Übermals herabge-

setzte Zuckerpreise.

Extra fein Raffinad

bei Broden 4¼ Sgr.

extra fein gemahl. Raffinad

8 lb. pro 1 Sgr.

fein gemahl. Raffinad

9 lb. pro 1 Sgr.

f. gemahl. Melis

9 lb. pro 1 Sgr.

Reis, Graupen, rohen Caffee

zu ebenfalls herabgesetztem Preise.

F. Beerholdt.

Safer und Säckel verkauft
S. Barth, Leipzigerstraße 40.

Echt Berliner Weißbier
empfiehlt **Wipplinger's Restauration,**
Rathhausgasse 7.

Brüderstraße Nr. 17
ist eine Wohnung, vornheraus, bestehend aus
Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, an
eine einzelne ruhige Person vom 1. October ab
zu vermieten, Miethspreis 38 Sgr.

Eine vollständig eingerichtete Anstalt zur Ver-
reitung künstlicher Mineralwässer ist zu vermieten.
Näher. bei Hrn. **Stubsch & Schuchardt,**
Niemeyerstraße 12.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Woh-
nung, Entrée, 2 St., 2 K., gr. Küche mit Zu-
behör und Gartenpromenade, **Parz 14.**

Ein Platz zum Formen von Braunkohle mit
Schuppen und Pferdestall, auf Verlangen auch
Wohnung, ist sofort zu verm. **Geiststraße 45.**
Noch zum 1. Juli zu beziehen 2 St., 2 K., K.,
Keller etc. **gr. Steinstraße 73.**

Die 2te Etage, **gr. Steinstraße Nr. 73,**
5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Keller,
Waschhaus und großem verschließb. Flur, ist zu
Michaelis zu vermieten. **Robert Cohn.**

Zu dem Hause **Mauergasse Nr. 6** (frühere
Blinden-Anstalt) ist die untere Etage, bestehend
aus 4 Stuben, mehreren Kammern und anderem
Zubehör mit Garten-Benutzung, zum 1. October
zu vermieten. Näheres beim
Kaufmann Hebererl, Langeasse 25.

Die 2te Etage **Geiststraße Nr. 60** mit
Gartenpromenade, ist für 80 Sgr jährlich zu ver-
mieten und 1. October zu beziehen.

Die Bel-Etage **Leipzigerstraße 73** ist zu ver-
mieten und zum 1. October zu beziehen.

1ste Etage, 3 St., 3 K., Küche und Zubehör
mit Garten zum 1. Oct. beziehbar **Parz 43.**

Zu vermieten und **Johannis** zu beziehen
sind 2 St., 2 K., Entrée, Küche nebst Zubehör.
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Zu vermieten und sofort oder auch später
zu beziehen sind 2 St., 2 K., 1 Küche nebst allem
Zubehör **kl. Sandberg 20.**

Zu vermieten und 1. October zu beziehen
ist eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenantheil
Lindenstraße Nr. 2. Das Nähere
Löffelplan 1.

2 Logis, 20 u. 55 Sgr, sofort od. 1. Juli d. J.
zu beziehen in **Giebichenstein Fährstraße 9.**

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
ist 1 Stube, Kammer und Küche
Schülerhof 7, 2 Tr.

Mehrere neue Betten nebst Bett-
stellen sind sofort zu vermieten
Trödel 18. Martin.

Scheune und Boden zu vermieten in
Meyer's Bad.

Eine Wohnung vermietet **Bauhof 4.**

Eine freundlich möblirte Stube ist zum 1. Juli
billig zu vermieten
alter Markt 34, 2 Tr. Näheres im Laden.

Zu vermieten eine anst. gut möbl. Woh-
nung an 1 od. 2 Herren kl. Ulrichsstr. 22, 2 Tr.

Schlafstelle offen **gr. Wallstraße 35.**
Das. e. Logis an 2—3 Personen zu verm.

Schlafstellen offen **Niemeyerstr. 7, im Hofe.**

Ein Kanarienvogel entflohen. Wiederbringer
erhält Belohnung **Neustadt 8.**

3 Notenbücher am Montage von der Eremitage
aus verloren. Bitte abzugeben **Bälbergasse 3.**

Am Bahnhofs ist ein Wachtelhund abhanden
gekommen. Dem Wiederbringer gute Belohnung
Magdeburger Chaussee 2.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach längeren Lei-
den unser guter Sohn und Bruder **Adolph**
Spangenberg im Alter von 29 Jahren 3
Monaten am Gehirnleiden, was wir Freunden
und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
hierdurch tiefbetrübt mittheilen.

Halle, den 21. Juni 1866.

D. Spangenberg, als Vater.

M. Spangenberg, als Mutter.

C. Spangenberg, Pastor.

Bertha } Geschwister.

Sophie }

Wasserstand der Saale bei Halle.

20. Juni Ab. am Unterpegel 5 Fuß — Zoll

21. „ „ „ „ 5 „

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	20. Juni	21. Juni
12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad	15 Grad
Wasser	15 „	15 „